**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

**Band:** 25 (1921)

Artikel: Letzter Tag

Autor: Wenger, Lisa

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-571660

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

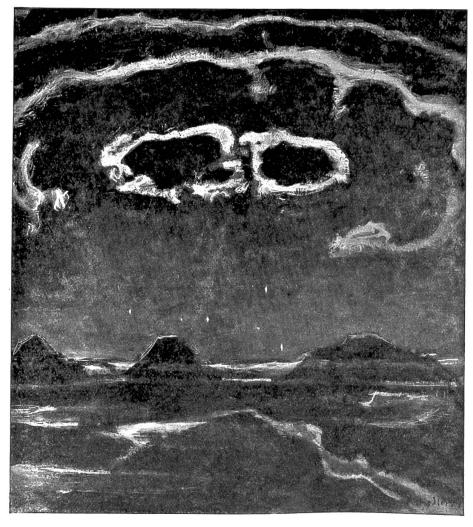
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ferdinand hodler (1853-1918).

Mondicheinlandichaft. Sammlung Müller, Solothurn.

und zu belieben und dadurch den senti= mentalen Männerchorungeschmack zu ver= treiben, war bereits die Rede. Eine Paral= lelbewegung dazu ist es, wenn Jakob Bührer und andere sich dafür einsetzen, neben den in großstädtischem Geist be=

betriebenen Stadttheatern einer boden= ständigen Büh= nenfultur Raum zu schaf= fen. Das Fun= dament und die Unsäke zu einer solchen in un= seren ländlichen und fleinstädti= schen Lieb= habertheatern zu entdecken. mag richtig sein, schwerer aber, sie von ihrer Flachheit und Ronven= tion zu säubern. Ist darin die Seimatschuk= Theater=Bewe= gung vorbild= lich poranae= gangen, so ge= lang doch das Schwerste bis= her nicht, die dramatische Produttion in

Mundart von dilettantischer Genügssamkeit und Unzulänglichkeiten zu besfreien. Ein künstlerisch ernst zu nehmens des Dialektstück wie Paul Hallers Robert und Marie ist leider immer noch eine Ausnahme geblieben. (Schuß folgt.)

## Letzter Tag

Bu Chopins viertem Praludium.

Der letzte Tag bricht an, Ach, die Liebe starb, Leis nur rauscht das Meer, Still erlöscht das Licht, Nur die Sehnsucht zieht Durch die Welten bang, Singt kein Vogel mehr, Sterben Slück und Klang. Der lette Tag bricht an, Schloß die Augen schwer, Reglos liegt das Meer, Still erlöscht das Licht, Und das Dunkel nur Lastet auf der Welt. Ach, die Liebe starb, Letter Tag brach an.

Lisa Wenger, Delsberg.